

22 David - König ohne Großreich

Der biblische und scheinbar märchenhafte Räuberhauptmann entpuppt sich als reale Figur: David wird auf der Tel-Dan – Stele erwähnt. Ein weiterer möglicher Hinweis auf David (Mescha-Stele) wird kontrovers diskutiert. Ohne die Ausschmückungen der Niederschrift passt David perfekt in die reale Geschichte.

Anders als es das Alte Testament darstellt, stammt David aus Moab und floh nach Omris Attacke mit Leidensgenossen ins jüdische Bergland. David tatsächliches Geburtsjahr läge dann bei 900 v. Chr. statt 1050. Mit Hilfe der Philister schafft er es, Sauls Platz einzunehmen und in Jerusalem sein kleines Reich zu gründen. Wegen der Vertreibung aus Moab wird aus David ein hasserfüllter Gegner des Nordreichs.

Ein Großreich unter David hat es nie gegeben, genauso wenig einen Sohn Salomo.

Die biblischen Zeitangaben zu Davids Umfeld sind sehr widersprüchlich, so der Bezug zum ägyptischen Pharao Scheschonk. Die biblischen Königslisten dürfen für historische Geschichtsschreibung keine Verwendung finden. Könige in Israel und Juda haben mehrfach gleiche Namen und regieren gleichzeitig. Als Anregung lege ich eine neugefasste Königsliste vor, die biblische und reale Könige trennt und eine zeitliche Einordnung ermöglicht.

Unter den Vertriebenen, die wegen Omris Angriff um 880 v. Chr. Transjordanien verlassen mussten, war auch ein etwa 20 Jahre alter charismatischer junger Mann (angeblich aus dem Stamm Juda), der es schnell schaffte, den zusammengewürfelten Haufen zu einer organisierten Truppe zusammenzuschweißen. Sein Name war David, Gründer des angeblich mächtigen Reiches, das sein Sohn Salomo noch vergrößert haben soll.

Dieses Großreich unter David hat es nie gegeben, ein archäologischer Beweis für die Existenz eines realen Davids wurde aber entdeckt: Die Tel-Dan – Stele¹. David war also keine märchenhafte Person des Alten Testaments, sondern ein Mensch aus Fleisch und Blut, das lässt sich vor dem Hintergrund der Tel-Dan – Stele nicht mehr wegdiskutieren.

Wir finden in dem historischen Umfeld der „zweiten Landnahme“ um 880 v. Chr. die Schilderungen der sogenannten Geschichtsbücher des Alten Testaments (Bücher Josua sowie 1. und 2. Samuel) immer wieder bestätigt. Man muss sich aber bewusst sein, dass die Niederschrift Davids Königszeit schon 1020 v. Chr. beginnen lässt, um eine ansehnliche Ahnenreihe mächtiger Könige präsentieren zu können. Weiter unten werde ich mich ausführlich mit dem historischen David befassen, dessen biblischer Steckbrief ebenso phantastisch scheint wie sein weiterer biblischer Lebenslauf, denn er wird schon im Alter von dreißig Jahren zum König über Israel berufen:

2. Sam. 5, 2 ... Schon früher, als Saul König über uns war, bist du es gewesen, der Israel hinausführte und wieder heimbrachte. Und der HERR hat zu dir gesprochen: Du sollst mein Volk Israel weiden, und du sollst Fürst sein über Israel!²

Den Redaktoren der Niederschrift war wegen des geringen Zeitabstands zu Omris Überfall der reale David der Tel-Dan – Stele natürlich bekannt, ebenso bekannt war sein begrenztes Reich um Jerusalem und seine Herkunft aus Transjordanien. Durch den kurzen Zeitabstand sind auch die Abenteuer dieser Räuberbande lebhaft in Erinnerung geblieben.

1. Sam. 23,13 Da machten David und seine Männer sich auf, etwa sechshundert Mann, und sie zogen aus Keila fort und streiften umher, von einem Ort zum anderen.

Die Redaktoren der Niederschrift standen gerade deshalb vor einer immensen Herausforderung: Das Volk Israel des Nordreichs und Staatsgott JAHWE verursachten durch den Angriff auf Moab 880 v. Chr. die Entstehung dieser gesetzlosen Truppe, ausgerechnet der Anführer David hätte nach etwa zehn Jahren Umherstreifens König von Israel werden sollen.

¹ Siehe Kapitel Die Tel-Dan - Stele Seite 367

² Siehe Kapitel David und Saul Seite 383

Davon weiß die reale Geschichte nichts, die Königslisten Nord-Israels nach Omri sind lückenlos und auch durch historische außerbiblische Quellen belegt³. Und: Bereits vor Omri muss es einige (derzeit noch namenlose) Herrscher in Israel gegeben haben, die Steuern eintrieben, eine Armee auf die Beine stellen konnten und Prachtbauten errichteten. Die jahrhundertelange Existenz Nord-Israels ließ sich bei der Niederschrift also nicht verleugnen. Die Redaktoren mussten deshalb die Geschichte des historischen „Nordreich-Volkes Israel“ mit den biblischen Erzählungen von Abraham bis zur Richterzeit so verbinden, dass zunächst ein fiktives vereintes „Volk Israel“ entstand.

Die Redaktoren erfanden zunächst eine „erste Landnahme“ durch die Exodus-Gruppe, die unmittelbar an die Wüstenwanderung angeschlossen haben soll und eine Richterzeit, an die um 1020 v. Chr. übergangslos das Königtum Davids und Salomos angeknüpft hätte. Mit einem weiteren Kunstgriff gelang der Niederschrift, das noch nicht existierende Südreich Juda als Wurzel des bereits bestehenden mächtigen Nordreichs Israel darzustellen. Nach dem ersten großen jüdischen König David habe sein Sohn Salomo die Regierung angetreten, dessen Sohn Rehabeam wiederum hätte durch undiplomatisches Verhalten die Abtrennung des Nordreichs provoziert:

1. Kön. 11,43 Und Salomo legte sich zu seinen Vätern und wurde in der Stadt seines Vaters David begraben. Und sein Sohn Rehabeam wurde an seiner Stelle König.

1. Kön 12,16 Und als ganz Israel sah, dass der König (Anm.: Rehabeam) nicht auf sie hörte, da gab das Volk dem König Antwort: Was für einen Anteil haben wir an David? Wir haben kein Erbteil am Sohn Isais! ... Nun sieh nach deinem Haus, David! - Und Israel ging zu seinen Zelten.

1. Kön. 12,19 So brach Israel mit dem Haus Davids bis zum heutigen Tag.

1. Kön. 12,20 Und es geschah, als ganz Israel hörte, dass Jerobeam (Anm.: Jerobeam I.) zurückgekehrt war, da sandten sie hin und ließen ihn zur Gemeinde rufen und machten ihn zum König über ganz Israel ...

Mit diesen wenigen Zeilen legten die Redaktoren das Fundament für eine gesamt-israelische Geschichte, die es nie gegeben hat. Selbst heute noch verwenden Alttestamentler und Historiker diesen Rahmen für eine holprige reale Geschichte Israels voller Widersprüche. Die mächtigen Großreiche Davids und Salomos haben nachweislich nie existiert und liefern deshalb immer wieder Angriffsfläche für unsachliche Bibelkritik. Die scheinbar logische Folgerung, König Davids Großreich mit Jerusalem als Zentrum könne nur regionale Bedeutung gehabt haben, ist nur die halbe Wahrheit und nicht richtig zu Ende gedacht; sie lässt die zugrundeliegende reale Geschichte völlig außen vor.

22.1 David biblisch – seine Herkunft

Der biblische David ist der jüngste von acht Söhnen, sein Vater ist Isai („Jesse“) aus Bethlehem und gehört zum Stamm Juda. Seine musikalische Begabung bringt ihn an den Hof Sauls, des ersten (biblischen) Königs von Israel. Mit seinem Harfenspiel kann David König Saul von seinen Depressionen befreien (heute wäre dieser David Musiktherapeut) und wird zum persönlichen Waffenträger des Königs, trotzdem kehrt er immer wieder zu den väterlichen Herden zurück.

Das Alte Testament präsentiert David als den größten König Israels, als Musiker und Dichter, als glänzenden Kriegsherrn und politischen Taktiker, als treusorgenden Familienvater mit ausgeprägter Neigung zum schwachen Geschlecht, kleinen und großen Fehlern, und und ... So gut und fast perfekt kann ein Mensch nicht sein, die Fiktion David muss aus diesem Grund streng vom Menschen David getrennt werden.

Auch mit dem Wissen um die theologischen Absichten der Niederschrift und der Kenntnis der realen Geschichte zu David ist das immer noch schwierig, aber sehr wohl möglich. In Davids biblischen Lebenslauf sind zahlreiche Details eingeflossen, die einen realen Hintergrund haben müssen und immer wieder auf eine Herkunft aus Transjordanien⁴ verweisen.

³ siehe Tabelle 13 Königsliste – Ein Vorschlag²³ Seite 380

⁴ David stammt wohl aus Transjordanien siehe Seite 362